Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler $11\frac{1}{4}$ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 11. August 1856 Nr. 372.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 9. August. Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der Kaiser am Freitage in Luneville eingetroffen ist. Die Kaiserin hat gestern den Marschall Herzog Pelissier empfangen.

Paris, 10. August. Nach dem heutigen „Moniteur“ ist der Kaiser, der sich vollkommen wohl befindet, bei seinem gestrigen Eintreffen mit lebhaften Beifallsbezeigungen empfangen worden. Der Kaiser und die Kaiserin sind bereits gestern nach St.-Cloud abgereist. — Der „Moniteur“ enthält ferner, daß die Russen Anapa besetzt haben. Die Einwohner haben sich in das Gebirge zurückgezogen.

Paris, 10. August. Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der Kaiser gestern Abend eingetroffen sei. Die Kaiserin erwartete ihn in den Tuilerien.

Ferner enthält der „Moniteur“ eine Depesche aus Therapia vom 9. August, nach welcher der Kommandant von Kars dem Gouverneur von Erzerum angezeigt habe, daß die Russen bereit seien, Kars den türkischen Behörden zu übergeben.

London, 9. August. In New-York ist die Nachricht vom Abschluß eines wichtigen Handelsvertrags zwischen den Vereinigten Staaten und Venezuela eingetroffen.

Königsberg, 10. August. Die „Königsberger Hartung'sche Zeitung“ enthält eine Depesche aus Petersburg vom 9. August. Nach derselben ist Tymowski zum Minister-Staatssekretär für Polen ernannt worden. Gleichzeitig ist die Ernennung des Grafen Stackelberg zum Gesandten in Turin, des Grafen Bludoff zum ersten Legations-Sekretär in London, des Fürsten Wjazemski zum ersten Legations-Sekretär in Wien erfolgt. Die außerordentlichen Gesandten Oesterreichs und Frankreichs, Fürst Esterhazy und Graf Morny, sind in Petersburg eingetroffen.

Paris, 9. August, Nachmittags 3 Uhr. Die 3pCt. Rente eröffnete zu 70, 80, stieg auf 70, 90, und schloß unbelebt zur Notiz. Eisenbahn-Aktien fest. Consols von Mittags 12 Uhr und von Nachmitt. 1 Uhr waren gleichlautend $95\frac{3}{8}$ gemeldet. — Schluß-Course:

3pCt. Rente 70, 75. $4\frac{1}{2}$ pCt. Rente 95, 25. Credit-Mobilier-Aktien 1630. 3pCt. Spanier $39\frac{1}{2}$. 1pCt. Span. —. Silber.-Anl. —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 898. Lombard. Eisenb.-Aktien 647.

Paris, 10. August. In der Passage wenig Leben. Die 3pCt. Rente eröffnete zu 70, $77\frac{1}{2}$ und schloß 70, 80.

London, 9. August. Nachmittags 3 Uhr. — Schluß-Course:

Consols $95\frac{1}{4}$. 1pCt. Spanier $24\frac{3}{8}$. Mexikaner $22\frac{5}{8}$. Sardinier 92. 5pCt. Russen $111\frac{1}{2}$. $4\frac{1}{2}$pCt. Russen 98.

Berlin, 10. Aug. [Privat-Notirungen der Sonntags-Börse.] Total geschäftslos.

Handels-Gesellschaft 113 Br. Hamburger Vereins-Bank $104\frac{1}{2}$ und $103\frac{1}{2}$ bez. Norddeutsche Handels-Bank $106\frac{3}{4}$ u. 106 bez. u. Br. Königsberger Bank $102\frac{5}{8}$, schließt $\frac{1}{2}$ Br. Commandit-Anth. $140\frac{3}{4}$ bez. pro September. Leipziger $117\frac{5}{8}$ Br. Meininger $108\frac{1}{4}$ G. Theißbahn 108 G. Elisabetbahn $110\frac{5}{8}$ bez. Franzosen $165\frac{1}{2}$ bez. Oesterr. Cred.-Akt. 192 G. R.-B.-G. $102\frac{5}{8}$, schließt $102\frac{1}{8}$ bez. Bresl. Bank-Verein 104 G.

Wien, 9. August, Nachmittags $12\frac{3}{4}$ Uhr. Börse ziemlich fest.

Silber-Anleihe $89\frac{1}{2}$. 5pCt. Metalliques 84. $4\frac{1}{2}$pCt. Metalliques $73\frac{3}{4}$. Bankakt. 1096. Bank-Interims-Sch. 354. Nordbahn $286\frac{1}{8}$. 1854er Loose $106\frac{3}{4}$. National-Anleihe $85\frac{5}{8}$. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate $245\frac{1}{4}$. Credit.-Aktien $383\frac{3}{4}$. London 10, $02\frac{1}{2}$. Hamburg $75\frac{7}{8}$. Paris $119\frac{1}{4}$. Gold 7. Silber 4. Elisabetbahn $110\frac{1}{2}$. Lombardische Eisenbahn 120 Fl. Theißbahn $107\frac{3}{4}$. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 9. August, Nachmitt. 2 Uhr. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien anhaltend beliebt, sonst bei stillem Verkehr keine Veränderung. — Schluß-Course:

Wiener Wechsel $116\frac{5}{8}$. 5pCt. Metalliques $81\frac{1}{2}$. $4\frac{1}{2}$pCt. Metalliques $71\frac{3}{8}$. 1854er Loose $104\frac{1}{4}$. Oesterreich. National-Anleihe $83\frac{1}{4}$. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien $285\frac{1}{2}$. Oesterreich. Bank-Antheile 1283. Oesterreich. Credit-Akt. $235\frac{1}{2}$. Oesterreich. Elisabetbahn $219\frac{3}{4}$. Rhein-Nahe-Bahn $100\frac{1}{2}$.

Hamburg, 9. August, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr. Vereinsbank-Aktien wurden zu $104\frac{3}{4}$, norddeutsche zu $106\frac{1}{4}$ gehandelt. — Schluß-Course:

Oesterreichische Loose 104 Br. Oesterr. Credit-Aktien $197\frac{1}{8}$. Oesterr. Eisenbahn-Aktien —. Wien —.

Hamburg, 9. August. Getreidemarkt. Weizen und Roggen gänzlich stille. Oel loco $31\frac{1}{8}$, pro Herbst $31\frac{1}{8}$.

Liverpool, 9. August. Baumwolle: 7,000 Ballen Umsatz. Preise fest.

Telegraphische Nachrichten.

Athen, 2. August. Herr v. Soutzo, griechischer Minister beim petersburger Hofe, wurde beauftragt, Se. hellenische Majestät, den König Otto, bei der Krönung in Moskau zu vertreten.

Cagliari, 7. August. Die begonnene Taulegung zum unterseeischen telegraphischen Verbindung zwischen hier und Bona geht gut von statten.

Preußen.

Berlin, 9. August. [Amtliches.] Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: den nachbenannten Beamten im kaiserlich französischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Orden zu verleihen, und zwar: I. Den rothen Adler-Orden zweiten Klasse mit dem Stern: dem Direktor der politnischen Abtheilung Benedetti; II. den rothen Adler-Orden zweiter Klasse: den Abtheilungs-Vorstehern Feuillet de Conches und de Billing; so wie III. den rothen Adler-Orden vierter Klasse: den Attaché's Armand und Merault. — Se. Majestät der der König haben allergnädigst geruht: Dem auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassenen Rechtsanwalt und Notar Zaabel zu Rössel, den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen. — Dem Pächter des dem Joachimsthal'schen Gymnasium zu Berlin gehörigen Schulamts Blankenburg, Beamten Karbe, ist der Charakter als „königlicher Ober-Amtmann“ beigelegt worden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Treskow, Major, aggr. dem 13. Inf. Regt., unter Führung à la suite des Regts., mit dem 1. August d. J. die Genehmigung zur Uebernahme des Kommandos über das herzoglich sachsen-altenburgische Truppen-Kontingent ertheilt. v. Auer, Hauptm. vom 3. Inf. Regt., unter Führung à la suite dieses Regts., zum Adjutanten bei dem Chef des Generalstabes der Armee ernannt. Graf v. Zedlitz-Trützschler, Sec. Lt. vom 6. Kür. Regt., ins Regt. Garde du Corps, v. Blomberg II., Sec. Lt. vom 19., ins 3. Inf. Regt., Mette, Sec. Lt. vom 2., in 19. Inf Regt. versetzt. v. Gerstein-Hohenstein, Hauptm. vom 29. Inf. Regt., zum Major im Generalstabe befördert und zum Kommando der 15. Divisio, versetzt. Köhlau, Oberst-Lieut. vom 29. Inf. Regt., zum Direktor den Kadettenhauses zu Kulm ernannt. v. Holwede, Oberst-Lieut. und Kommandeur des 5. Jäger-Bats., ins 29. Inf. Regt. versetzt. v. Bornstedt, Major vom 23. Inf. Regt., zum Kommandeur des 5. Jäger-Bats. ernannt., Frhr. v. Ohlen und Adlerskron, Hauptm. vom 13. Inf. Regt., unter Beförderung zum Major, ins 23. Inf. Regt. versetzt. Wittich, Major vom 17. Inf. Regt., zum Kommand. des 1. Bats. 17. Ldw. Regts. ernannt. v. Blanckensee, Hauptmann vom 5. Jäger-Bat., unter Beförderung zum Major, ins 17. Inf. Regt. versetzt. v. Linger, Major von der Armee, Inspizient der Waffen bei den Truppen und kommandirt beim Kriegs-Ministerium, unter Entbindung von diesem Verhältniß, zum Inspekteur der Gewehrfabriken mit dem Range eines Regts.-Kommand. ernannt. Schneppe, Major von der Armee und Direktor der Gewehrfabrik in Danzig, unter Entbindung von diesem Verhältniß, zum Inspizienten der Waffen bei den Truppen ernannt und zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium kommandirt. v. Schätzell, Hauptm. à la suite des Kriegs-Ministeriums und Präses der Gewehr-Revisions-Kommission zu Sömmerda, unter Entbindung von der Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium, zum Major von der Armee, mit Beibehalt seiner jetzigen Uniform, v. Avemann, Hauptm. vom Kriegs-Ministerium, zum Major befördert. v. Reindorff, Hauptm. von der Armee und Mitglied der Direktion der Gewehrfabrik zu Spandau, zum Direktor der Gewehrfabrik zu Danzig, Krampff, Hauptm. à la suite des 7. Artill. Regts. u Mitgl. d. Dir. der Gewehrfabrik zu Danzig, unter Versetzung zu den Offizieren von der Armee, zum ersten Mitgliede der Direktion der Gewehrfabrik zu Spandau, jedoch unter vorläufiger Belassung bei der Gewehrfabrik zu Danzig, v. Albert, Sec. Lt. vom 23. Inf. Regt. und kommandirt zur Dienstleistung bei der Direktion der Gewehrfabrik zu Danzig, unter Führung à la suite dieses Regiments, zum Mitgliede der Direktion einer Gewehrfabrik, resp. einer Gewehr-Revisions-Kommission ernannt. Brandt, Zeug-Lieutenant und kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium, als Zeug-Offizier zur Inspektion der Gewehrfabriken versetzt. Krieg, Zeug-Lieut. vom Artill.-Depot zu Stralsund, unter Beförderung zum Zeug-Hauptm., zur einstweiligen Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. Schramm, Zeug-Lieut. vom Artill.-Depot in Berlin, zum Artill.-Depot in Stralsund versetzt. v. Bosse, Oberst und Kommandeur der 28. Inf.-Brigade, die Genehmigung zum Tragen der Uniform des ersten Inf.-Regts., unter Führung à la suite dieses Regts., ertheilt. Richter I., Sek. Lieut. von der 2. Ingen.-Insp., zum Pr. Lt., Berges, P. Fähnr. von der 2., zum außeretatsm. Sek. Lt. bei der 1. Ingen.-Insp, Glietsch, P. Fähnr. von der 6. Pion.-Abtheil., zum außeretatsm. Sek. Lt. bei der 2. Ingen.-Insp., Cogho, Unteroff. von der 2. Pion.-Abtheilung, Scholl, Unteroff. von der 5., unter Versetzung zur 6. Pion.-Abtheilung, beide zu P. Fähnrs. befördert. Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin Hoh., Major aggr. dem Garde-Kürassier-Regiment, der Abschied bewilligt. Dr. Badstübner, Assistenz-Arzt vom Garde-Reserve-Inf.-Regt., zum Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Bats. 19. Landw. Regts. ernannt. Der Unterarzt Betke, vom 18. Inf.-Regt., zum Assistenz-Arzt ernannt. Dem im Reserve-Verhältnisse befindlichen Arzte und Wundarzte Dr. Zedler, vom 10, der Charakter „Assistenz-Arzt“ verliehen. Behrendt, Zahlmeister 1. Kl. vom 7. Inf. Regt., mit der gesetzlichen Pension der Abschied bewilligt. Harmuth, Int.-Referendarius von der Militär-Intend. des 5. Armee-Korps zu der des 7. Armee-Korps versetzt. Puhlmann, Sekretariats-Applikant bei der Mil.-Intend. des 5. Armee-Korps, zum Sekretariats-Assistenten ernannt.

Berlin, 9. August. Se. Maj. der König nahmen gestern in Sanssouci die Vorträge und Militärmeldungen in der gewöhnlichen Art entgegen. Um 11 Uhr fand in den neuen Kammern von Sanssouci zu Ehren des Geburtsfestes der regierenden Kaiserin von Rußland Maria Alexandrowna griechischer Gottesdienst statt, dem J. M. die Kaiserin Mutter, JJ. MM. der König und die Königin, so wie sämmtliche hier anwesende Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses beiwohnten. Nach Beendigung desselben wurden Ihrer Majestät der Kaiserin die Offiziere Allerhöchstihres Regiments (6. Kürassier-Regiment Kaiser Nikolaus von Rußland) vorgestellt. Um 3 Uhr war Gala-Tafel im Jaspissaale. — Se. königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz abgereist, wohin Ihre königl. Hoheit die Frau Großherzogin und der Erbprinz Georg bereits am Donnerstag zurückgekehrt sind. — Der Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Freiherr v. Manteuffel, ist zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikate Excellenz ernannt worden. — Dem kommandirenden General des 5. Armeekorps, General der Kavallerie von Tietzen und Hennig ist der nachgesuchte Abschied allergnädigst bewilligt; der Kommandeur der Gardekavallerie, Generallieutenant Graf Waldersee, zum kommandirenden General des 5. Armeekorps (Posen), der Kommandeur der 7. Division, Generallieutenant Prinz August von Württemberg k. H. zum Kommandeur der Gardekavallerie, der Generalmajor Herwarth von Bittenfeld, Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade, zum Kommandeur der 7. Division (Magdeburg), der Oberst Graf Blumenthal, Kommandeur des 1. Garderegiments z. F., zum Kommandeur der 31. Infanteriebrigade (Mainz), der Oberstlieutenant Frhr. Hiller v. Gärtringen, Kommandeur des 2. Inf.- (Königs-) Regiments, zum Kommandeur des 1. Garderegiments z. F., der Oberst-Lieutenant v. Schlegel, Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, zum Kommandeur des 2. Inf.- (Königs-) Regiments ernannt worden.

— Der Generalmajor v. Schöler, General à la suite Sr. Maj. des Königs, ist aus dem Seebade zurückgekehrt und hat den Vortrag für die persönlichen Angelegenheiten (Militärkabinet) wieder übernommen. Oberst v. Manteuffel, der diese Geschäfte interimistisch versah, ist gestern Abend nach Düsseldorf zurückgereist. (N. Pr. Z.)

— Des Königs Majestät haben mittelst Kabinetsordre vom 11ten Juli d. J. die revidirten und in der 106. Hauptversammlung am 15. August 1854 vollzogenen Statuten der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaft zu Görlitz allerhöchst landesherrlich bestätigt. — Mittelst Kabinetsordre vom 12. Juli d. J. haben Se. M. dem evangelischen Krankenhause zu Mülheim an der Ruhr, Regierungsbezirk Düsseldorf, die Rechte einer moralischen Person allerhöchst beigelegt.

— Den allerhöchst getroffenen Bestimmungen gemäß wird das Gefolge Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm auf der bevorstehenden Reise nach Moskau, behufs Beiwohnung der dortigen Krönungsfeierlichkeiten, außer den beiden persönlichen Adjutanten des Prinzen aus folgenden Personen bestehen: dem General der Infanterie und kommandirenden General des 4. Armeekorps, Fürsten Wilhelm Radziwill, nebst dessen als Adjutant zu ihm kommandirten Sohn, dem Sekondelieutenant im Garde-Artillerieregiment Prinz Anton Radziwill; dem Generallieutenant und kommandirenden General des 7. Armeekorps, Freiherr Roth v. Schreckenstein nebst dessen Adjutanten, dem Rittmeister von Barner vom 8ten Husarenregiment; dem Sekondelieutenant vom Garde-Dragonerregiment von Zastrow, dem Sekondelieutenant vom 12ten Husaren-Regiment von Ploetz, dem Sekonde-Lieutenant à la suite des 1sten Garde-Regiments zu Fuß, Erbprinzen Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen, dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt des achten (Leib-) Infanterie-Regiments, Dr. Wegner. Außerdem werden sich mit allerhöchster Genehmigung dem Gefolge des Prinzen Friedrich Wilhelm noch anschließen: Der Wirkliche Geheime Rath und Oberst-Truchseß Graf v. Redern, sowie der Seconde-Lieutenant à la suite des Regiments der Gardes du Corps Fürst von Pleß. (P. C.)

Deutschland.

Vom Main, 9. August. In Beziehung auf den in den letzten Tagen in der Presse wiederholt erwähnten rastatter Festungsbau und den bezüglichen, am 2. August gefaßten Bundesbeschluß vernimmt man, daß es sich dabei nicht, wie bereits berichtigt wurde, darum handelt, auch ein verschanztes Lager aus dieser Bundesfestung zu machen, sondern um den Bau eines starken Forts durch die Befestigung des die Festung beherrschenden Retherer-Bergs. (Frkf. J.)

Eisenach, 7. August. Die Herzogin von Orleans ist mit ihren beiden Söhnen gestern wieder in unsere Mitte zurückgekehrt, für diesmal jedoch schwerlich auf lange Zeit, da, wie man vernimmt, dieselben sämmtlich noch vor dem 24. d. M. in Claremont sein wollen, um den achtzehnjährigen Geburtstag des Grafen von Paris, mit welchem derselbe die Volljährigkeit erlangt, im Kreise der anderen Mitglieder der Familie Orleans zu feiern. (Kass. Z.)

Aus Thüringen, 6. August. Nach den Nachrichten, welche an Mitglieder der eisenacher Zollkonferenz gelangt, berechtige der Stadt der Verhandlungen in der Münzkonferenz in Wien zu der Erwartung, daß es in den Hauptpunkten zu einer Einigung kommen werde. Namentlich beabsichtige man eine allgemeine deutsche Goldmünze einzuführen, und sei über den derselben zu gebenden Namen mit berühmten Germanisten (wie es heißt, den Gebrüdern Grimm) in Korrespondenz getreten. Diese hätten die Bezeichnung „Goldlinge“ proponirt, welche aber wegen ihrer Aehnlichkeit mit den ominösen „Silberlingen“ nicht angesprochen, und werde man sich wahrscheinlich für die Bezeichnung „Goldkrone“ entscheiden. — Seitens der eisenacher Konferenz soll man ernstlich daran denken, den Zollvereins-Regierungen die strengsten Maßregeln zur Steuerung des Schleichhandels, der von der Nordsee her über Bremen nach dem Gebiete des Zollvereins sich bewege, und in den letzten Jahren ungemein zugenommen, anzurathen. — Ueber Herabsetzung der Eisenzölle wird schwerlich eine Vereinbarung zu Stande kommen.

Rußland.

Sebastopol, 23. Juli. [Feierliche Einweihung Sebastopols. — Plan des Wiederaufbaues.] Vorgestern langte Se. Eminenz der Erzbischof von Cherson und Taurien, Innocenz, hier an, um die auf allerhöchsten Befehl aufzubauende Südseite einzuweihen. Da alle Kirchen zerstört sind, so ward der Gottesdienst in der einzig übrig gebliebenen Marinekapelle auf einem improvisirten Bretteraltare abgehalten. Se. Eminenz verglichen unsere Stadt mit dem Todtenfelde bei Hesekiel und bemerkten, daß Sebastopol, wenn es auch nie wieder aufgebaut würde, für alle Zeiten groß und unsterblich bliebe. Bei der Ceremonie waren anwesend: der Kommandant des sebastopoler Hafens, Vice-Admiral Jucharinn, Admiral Ponfiloff, der aus Nikolajeff gekommen ist, um die versenkten Schiffe zu besichtigen und die Arbeiten zum Herausholen noch brauchbarer Schiffsmaterialien zu überwachen. Da die Südseite noch keine Einwohner besitzt, so waren blos einige Mariniers, 2 Bataillone Infanterie und einige aus Simpheropol angelangte Neugierige zugegen. Auf allerhöchsten Befehl ist eine Kommission eingesetzt, um den Wiederaufbau der Stadt auf Staatskosten nach einem neuen, in St. Petersburg entworfenen Plane zu leiten. An der Stelle, wo die denkwürdigen sechs Bastionen der äußeren Vertheidigungslinie errichtet waren und wo Tausende der unerschrockensten Helden einen rühmlichen Tod gefunden, werden Hospitäler und Versorgungshäuser für Invaliden der letzten Jahre erbaut. Die Kommunikation zwischen der Nord- und Südseite wird durch eine großartige Kettenbrücke über die Bucht, zwischen den ehemaligen Forts St. Nikolaus und St. Michael unterhalten werden. In der Matrosen-Vorstadt sollen an der Stelle der früher gestandenen zahllosen kleinen Hütten, große symmetrisch gebaute Häuser errichtet und zu 3 pCt. der Kosten an die Familien der Matrosen und Landsoldaten vermiethet werden, unbeschadet des Ersatzes, den ihnen die Krone für ihre erlittenen Verluste an Eigenthum angedeihen läßt. — Heute hat Se. Eminenz der Erzbischof Innocenz seine Rückreise nach Odessa angetreten. (Oesterr. Ztg.)

Odessa, 2. August. [Räumung der Krim. — Reise der Fürstin von Mingrelien nach Moskau. — Excesse der Kriegsgefangenen. — Unterschlagung von 150 Millionen Militärgelder.] Endlich ward die vollständige Räumung der Krim von den feindlichen Armeen folgendermaßen angekündigt: „Die feindlichen Heere haben die auf der krimischen Halbinsel und der Küste des schwarzen Meeres eingenommenen Punkte in folgender Reihe verlassen: Kinburn am 16. Mai, Eupatoria am 30. Mai, Jenikale am 20. Juni, Kertsch am 20., Sebastopol nebst seinen Umgebungen, Balaklawa und die Kamiesch-Bucht am 5. Juli. Zu Eupatoria, Balaklawa, in der Kamiesch-Bucht und Kertsch ist nur eine geringfügige Anzahl kleiner Handelsfahrzeuge aller Nationen geblieben, welche bisher entweder ihre verschiedenartigen Waaren nicht ausschlagen konnten oder mit dem Einpacken und Aufladen derselben nicht zu Stande gekommen sind.“

In dem Maße, wie der Feind diese Städte räumte, ward auch zu ihrer Reinigung nach den medizinischen Anordnungen geschritten, worauf die Einwohner zu ihren Herden zurückkehrten und die Civil- und Gerichtsbeamten ihre Funktionen wie vorher eröffneten.

Se. Excellenz der General-Gouverneur von Neu-Rußland und Bessarabien, General-Adjutant Graf Stroganoff, hat während seiner siebentägigen Fahrt längs der krimschen Küste auf dem Dampfer „Undia" die bezeichneten Gegenden besehen, um sich von der Erfüllung aller Regierungsanordnungen persönlich zu überzeugen. Se. Excellenz nahm mit großer Befriedigung das schnelle Aufleben Kertschs wahr. Er fand daselbst, kaum drei Wochen nach der Räumung durch die Verbündeten, daß überall die gewohnte Ruhe und Ordnung hergestellt war. So sind die Straßen fast gänzlich von dem aufgehäuften Dünger und Unflath gereinigt; die zurückgekehrten Einwohner schreiten rüstig zum Wiederaufbauen ihrer durch den Krieg zerstörten Häuser und auf den öffentlichen Märkten der Stadt hat sich der Handel mit Lebensmitteln und Gemüse erneuert. Auch die benachbarten Landleute sind zum Pfluge zurückgekehrt. — Vor einigen Tagen langte auf dem Dampfer „Dargö" die regierende Fürstin von Mingrelien, Katharine Dadian, mit ihrem minderjährigen Sohne, dem Garde-Oberlieutenant Nikolaus Dadian, ihrer Schwester, der Wittwe des unglücklichen Dichters Gribojedoff, der als russischer Gesandter am persischen Hofe von dem teheraner Pöbel im Jahre 1826 erschlagen wurde, und einem zahlreichen Gefolge hier an. Dem Vernehmen nach begiebt sie sich dieser Tage auf eine längere Erholungs-Reise ins Ausland. Von Seiten der russischen Regierung ist ihr ein russischer Beamter zur Begleitung beigesellt. Vorzügliche Aufmerksamkeit erregt der junge Kronprinz nebst seinem Bruder. Der ältere zählt sieben, der jüngere fünf Jahre. Sie tragen beide die Garde-Kosaken-Uniform mit Epauletten, der Kronprinz auch die Abzeichen der fürstlichen Würde, einen mit Gold gestickten und einer Krone von Edelsteinen geschmückten Gürtel.

Seit mehreren Tagen wird von nichts als von den außerordentlichen Excessen der türkischen Kriegsgefangenen gesprochen. Zwischen den Abkömmlingen des Propheten einerseits und den Griechen und Russen andererseits werden Straßenkämpfe mit blanker Waffe ausgefochten und die Zahl der Todten und Verwundeten beläuft sich bisher auf 150 Mann. Daß die Polizei auch einen großen Theil der Schuld trage, daran ist nicht zu zweifeln, indessen sind energische Maßregeln getroffen worden, um einen abermaligen Zusammenstoß zu verhüten. Heute Morgens ward ein großer Theil dieser Unruhestifter auf den 2 vor Anker liegenden türkischen Regierungsdampfern eingeschifft.

Se. Majestät der Kaiser haben anzuordnen geruht, daß eine Untersuchungs-Kommission unter dem Präsidium des General-Adjutanten Fürsten Wassiltschikoff die Bücher der General-Intendantur der krimschen Armee zu untersuchen habe. Wenn irgend etwas geeignet ist, die riesenhaften Anstrengungen der Regierung während des letzten Feldzuges in das wahre Licht zu stellen, so sind es die von der Kommission gemachten Erhebungen. Man sieht daraus, daß das Gouvernement keine Opfer scheute und vor keinen Anstrengungen zurückschrak, um den tapferen Vertheidigern Sebastopols ihre Lage zu erleichtern. Andererseits jedoch wird die Schattenseite dieses Verwaltungszweiges so grell hervorgestellt, daß es schwer hält, den augenscheinlichsten Beweisen Zutrauen und Glauben zu schenken. Die Summe der unterschlagenen Gelder und des Defizits im Allgemeinen wird auf die runde Summe von 90 Millionen Silberrubel (etwa 150 Mill. Gulden Konv.-Münze) veranschlagt. Hier drängt sich unwillkürlich Jedermann der Gedanke auf: Wie groß muß in diesem Falle die assignirte Summe gewesen sein? Doch dies ist eine Frage, die zu beantworten wir nicht berechtigt sind, wenn auch die öffentliche Meinung die Kosten der Vertheidigung Sebastopols und des ganzen Krimfeldzuges überhaupt auf 1000 Mill. Silberrubel veranschlagt.

P. S. So eben erfahre ich, daß sich die mingrelische Fürstenfamilie nicht, wie ich eben angegeben, in's Ausland, sondern nach Moskau zur Krönung begeben habe, um den Eid der Treue abzulegen und dafür dem Gebrauche gemäß mit dem Fürstenthume belehnt zu werden. (Oesterr. Ztg.)

Frankreich.

Paris, 7. Aug. Wie ich erfahre, haben die franz. Republikaner beschlossen, sich bei den nächsten Kammerwahlen zu betheiligen. Dieselben stellen als Kandidaten für Paris auf: Carnot, Repräsentant der Bourgeoisie; Vidal, Socialist und früherer Arbeiter, als Repräsentant der Arbeiter, und Prudhon für die avancirten Republikaner. Auf diese Weise hofft man, die Republikaner aller Nuancen zu vereinen und einen Wahlsieg zu erringen. — Aus Spanien hat man heute keine Nachrichten von besonderem Interesse erhalten. Die näheren Umstände der Uebergabe von Saragossa kennt man noch nicht. Nur versichert die „Epoca", daß der General Dulce allen Personen, die Pässe nach Frankreich verlangt, dieselben ertheilt habe. Die Truppen der Garnison von Saragossa sind nach den baskischen Provinzen gesandt worden, um dort reorganisirt zu werden. — Das erste Detachement der englisch-schweizer Legion ist am Montag Abends in Calais gelandet. Man bewunderte allgemein dessen gute Haltung. Diese Legion kommt von Smyrna und reist in Uniform unter der Leitung ihrer Offiziere. Sie wird auf Extrazügen nach Straßburg befördert, woselbst jeder Mann 500 Frk. erhält. Diese Legion besteht aus 3000 Mann. Die 6000 M. starke englisch-deutsche Legion wird ebenfalls in Calais im Laufe d. Mts. in Abtheilungen von 200 Mann landen. — Die Unterhandlungen wegen der Fusion der Gesellschaften der Eisenbahn von Lyon und der des Mittelmeeres sind wieder aufgenommen worden. Der Administrator der ersteren Bahn, Dassier, der diesem Plane nicht günstig war, hat seine Entlassung eingereicht.

Spanien.

Madrid, 2. August. [Vermischte Notizen aus spanischen Blättern.] Die „Epoca" sagt, daß man gestern eine große Anzahl verabschiedeter Soldaten in den Straßen Madrids sah, die stolz das durch ihren Muth eroberte Isabellen-Kreuz trugen. Die „Espana" sagt, daß, sobald Espartero Kenntniß von der Uebergabe Saragossa's hatte, er sich an die Regierung wendete und um einen Paß nach Logrono bat. Das Gouvernement ließ ihm denselben sogleich zustellen, was zu der Vermuthung veranlaßt, daß der Herzog baldigst abreisen wird. Es scheint, daß der Herzog bei der Königin um eine Abschieds-Audienz nachgesucht hat. Demselben Journal zufolge hat man mit den Arbeiten zu dem neuen Artillerie-Park begonnen, für welchen die Cortes die Fonds genehmigten. Auch scheint es, daß man in den gesündestgelegenen Quartieren von Madrid mehrere Kasernen zu bauen beabsichtige. — Alle seit 3 Tagen verhafteten Personen, mit Ausnahme der Herren Merelo und Goicuria, welche vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen, sind, der „Epoca" zufolge, in Freiheit gesetzt worden. — Diesen Morgen, erzählt dasselbe Journal, vertheilte die Opposition kleine geschriebene Zettel, worin den Bewohnern Madrids angezeigt wurde, daß die Uebergabe Saragossa's unwahr sei und 40,000 Mann in dieser Stadt seien. Zwei der Individuen, welche sie vertheilten, wurden verhaftet. — Man glaubt, daß die Regierung den Staatsrath wieder herstellen werde. — Der General-Major José Macrohon, jetzt Unter-Staats-Sekretär im Kriegsministerium, ist laut königl. Dekrets vom 1. zum General-Inspektor der Civil-Garden und der General-Major Leopold von Gregoria zum Unter-Staats-Sekretär im Kriegsministerium ernannt. — In Granada, Malaga, Velez-Malaga, geht die Entwaffnung der National-Garde ohne die geringste Störung vor sich. An vielen Orten werden die Waffen sogar mit sichtbarem Vergnügen abgegeben. Die „Gaceta" berichtet, daß am 29. Juli die Zahl der in Barcelona begrabenen Opfer der dortigen Vorfälle 279 betrug. Truppen-Detachements streifen in den Gebirgen.

[Entsetzungen.] Nach der heutigen „Madrider Zeitung" sind drei Brigadiers ihrer Grade, Ehren und Stellen entsetzt und zwei von ihnen, die Militair-Gouverneure von Huesca und Oviedo, waren außerdem vor ein Kriegsgericht verwiesen worden. Der dritte war zweiter Befehlshaber des aragonischen Bezirks; die zu seinen Gunsten gemachte Ausnahme scheint für die Richtigkeit der Nachricht zu sprechen, Dulce habe der Junta von Saragossa zugesagt, daß gegen keinen der beim dortigen Aufstande betheiligten Militärs kriegsgerichtlich verfahren werden solle.

Italien.

Rom, 29. Juli. Der Gouverneur des Bezirks Narni, einer Stadt mit Bischofssitz in der Provinz Spoleto, ist meuchlings ermordet worden. Die Politik hatte mit diesem Morde nichts zu schaffen, obwohl der Korrespondent der „Daily News" dies behauptet. Di Trento (so hieß der Gemordete) war ein lediger Mann, der wegen seiner geheimen Liebeshändel gar zu berüchtigt war. Zu Guarcino, in der Provinz Frosinone, und zu Palombara in der Comarca von Rom, wo er früher Gouverneur gewesen war, ging er in seinen Ausschweifungen so weit, daß der Kardinal Brignole, als Bischof des Sabinerlandes, in dessen Kirchsprengel Palombara liegt, seine Entfernung von jener Stelle bewirkte. Er blieb mehrere Jahre in Disponibilität, wurde aber später wieder mit einer Civilgouverneurstelle betraut. Da er jedoch nicht anders geworden war, so kostete ihm eine von seiner herrschenden Leidenschaft herrührende Unklugheit das Leben. — Diesen Morgen brachte eine telegraphische Depesche der „Agenzia Stefani" die Nachricht, daß man in Carrara im Herzogthum Modena Verstärkungstruppen aus andern Theilen des Staates erwarte, um die Erhaltung der öffentlichen Ordnung sicher zu stellen. Dieser Bericht, welcher ohne andere vorhergehende Nachricht hierher gelangte, machte glauben, daß man in jener Stadt versucht habe, die Bevölkerung aufzuwiegeln, daß aber die gewöhnliche Garnison genügte, um die Machinationen der Aufrührer zu vereiteln, und daß die Behörden zu größerer Gewähr der Ordnung Truppenverstärkung verlangt haben. In Ermangelung von Aufklärungen erlaubte unsere Regierung nicht diese Depesche im „Giornale die Roma" zu veröffentlichen. — Auch in der Romagna, besonders zu Rimini, fand einiger Tumult von politischer Tendenz, aber unter dem Vorwande der Lebensmitteltheurung statt. Während ich schreibe, erhalte ich die Nachricht, daß die Ruhe wieder hergestellt ist. — Ein vom Kardinal Staatssekretär unterzeichnetes päpstliches Dekret wurde so eben veröffentlicht. Durch dasselbe wird, in Hinsicht auf den Stand der Lebensmittel in den beiden Sektionen des adriatischen und mittelländischen Meeres, die Ausfuhr des Getreides aus dem Staate verboten, während der Binnenhandel frei bleibt. Die Ernte der Provinzen, welche die Sektion des adriatischen Meeres bilden, scheint ergiebiger als die der Provinzen des mittelländischen Meeres. Die neuesten Einkäufe wurden in Rom zu 13 Thalern per Rubbio gemacht. (A. Z.)

Osmanisches Reich.

P. C. Nach Privatmittheilungen, die uns von der unteren Donau zugegangen sind, hatte sich auf der Straße von Schumla nach Rasgrad, 4 Stunden von letzter Stadt entfernt, am 27. Juli eine Bande von 10 Räubern etablirt, die während der Tagesstunden fünf Reisenden, darunter den Dolmetsch des sardinischen Vice-Konsulats zu Varna, Herrn Raffo, sämmtlicher Habe beraubten, sonst aber kein Leides zufügten. Später hielten die Räuber auch den Chef der Surveillance der französischen Thelegraphen-Linie, Herrn Dépst, und einen seiner Unterbeamten an, nahmen ihnen Geld und Geldeswerth ab, als sie jedoch hörten, daß diese Herren französische Beamten wären, stellten sie das Geraubte unter Entschuldigungen zurück und ließen dieselben ruhig weiter reisen. Auf die Anzeige von diesen Vorfällen hat der General-Gouverneur sämmtlichen Distrikts-Vorstehern die Einfangung der Räuber anbefohlen, und es steht bei den getroffenen Vorkehrungen zu erwarten, daß die Räuber, deren Signalemennt bekannt ist, bald eingebracht werden. Das französische Dampfschiff „Lionnais", welches auf der Donau eine Probefahrt versucht, ist oberhalb des eisernen Thores aufgefahren und der Art beschädigt, daß eine größere Reparatur nothwendig geworden ist.

P. C. **Rustschuk**, 31. Juli. Ein Bataillon Infanterie der osmanischen Besatzung von Bukarest ist heute hier eingetroffen und marschirt morgen mit den 2 Bataillonen der hiesigen Garnison nach Monastir. Auch ein großer Theil der Besatzung von Schumla hat bereits Befehl, nach Monastir zu gehen. Sämmtliche hier und in Giurgewo befindliche Feldgeschütze werden nach Konstantinopel befördert. In Giurgewo bleiben bis auf Weiteres ein Bataillon Infanterie und eine Batterie leichter Festungsgeschütze; in Rustschuk außer den Mannschaften der Festungs-Artillerie (Redifs) nur 2 Kompagnien Linien-Infanterie.

Breslau, 10. August. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind, exkl. 4 todtgeborener Kinder, 49 männliche und 49 weibliche, zusammen 98 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. — Hiervon starben im Allgemeinen Krankenhospital 17, im Hospital der Elisabetinerinnen 4, im Hospital der barmherzigen Brüder 4 und in der Gefangen-Kranken-Anstalt 3 Personen.

Gestohlen wurden: Messergasse Nr. 7 7 Thlr. baares Geld; Tauenzienstraße Nr. 75 1½ bis 2 Schock Aprikosen; Holzplatz Nr. 5 eine silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen.

[Selbstmord.] In der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. tödtete sich ein hiesiger 18 Jahr alter Schlossergesell, welcher wegen verübten Wolldiebstahls am 8. d. Mts. in Haft genommen worden war, durch Erhängen in einer Klause des hiesigen Polizeigefängnisses. (Pol.-Bl.)

Theater-Repertoire.

In der Arena des Wintergartens.

Montag den 11. August. 26. Vorstellung des Abonnements Nr. I. 1) Konzert der Philharmonie. (Anf. 4 Uhr.) 2) „**Der Heiraths-Antrag auf Helgoland.**" Lebensbild in 2 Akten, von L. Schneider. Vorher: 3) „**Männertreue.**" Lustspiel in 1 Akt von Castelli. (Anfang 5 Uhr.)

In der Stadt.

Montag den 11. August. 32. Vorstellung des dritten Abonnements von 63 Vorstellungen. „**Müller und Miller.**" Schwank in 2 Aufzügen von Alexander Elz. Vorher, zum 2. male: „**Stephy.**" Ein nordamerikanisches Lebensbild in 1 Akt, von R. Genée. (Stephy, Herr Lebrun, als Gast.)

Dinstag den 12. August. 33. Vorstellung des dritten Abonnements von 63 Vorstellungen. „**Martha**", oder: „**Der Markt zu Richmond.**" Oper in 4 Abtheilungen mit Tanz (theils nach einem Plan von St. Georges), von W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow. (Lady Harriet Durham, Fräul. Mandl, vom Hof-Theater zu Stuttgart, als Gast.)

Berliner Börse vom 9. August 1856.

Fonds- und Geld-Course.

	Freiw. Staats-Anleihe	4½	101 bz.
	Staats-Anl. von 50/52	4½	102¼ G.
	dito 1853	4	97½ bz.
	dito 1854	4½	102¼ G.
	dito 1855	4½	102¼ G.
	Staats-Schuld-Sch.	3½	86⅜ bz.
	Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
	Präm.-Anl. von 1855	3½	114½ etw., 115 mehr. bz.
	Berliner Stadt-Oblig.	4½	101¾ bz., 3½ % 84¾ B.
Pfandbr.	Kur- u. Neumärk.	3½	92⅞ G.
	Pommersche	3½	91¾ B.
	Posensche	4	99½ G.
	dito	3½	88½ bz.
	Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk.	4	96 bz.
	Pommersche	4	95¼ G.
	Posensche	4	93 G.
	Preussische	4	95 bz.
	Westf. u. Rhein.	4	96 G.
	Sächsische	4	96¼ G.
	Schlesische	4	94½ B.
	Preuss. Bank.-Anth.	4	140 B.
	Discont.-Comm.-Anth.	4	139½ bz.
	Minerva	5	99½ à 100 bz. u. B.
	Friedrichsd'or	—	113½ bz.
	Louisd'or	—	110¾ bz.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	91 B.
Aachen-Mastrichter	4	62½ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	78 B.
Bergisch-Märkische	4	90¾ bz.
dito Prior.	5	102¾ bz.
dito II. Em.	5	102¾ bz.
Berlin-Anhalter	4	174 bz.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger	4	106¾ G.
dito Prior.	4½	102 B.
dito II. Em.	4½	101½ G.
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	133½ bz.
dito Prior. A. B.	4	92¼ bz.
dito Lit. C.	4½	100½ G.
dito Lit. D.	4½	100½ G.
Berlin-Stettiner	4	152½ bz.
dito Prior.	4½	101 G.
Breslau-Freiburger	4	177½ bz.
dito neue	4	165½ bz.
Köln-Mindener	3½	162½ bz.
dito Prior.	4½	101¼ B.
dito II. Em.	5	103¾ bz.
dito II. Em.	4	91¾ bz.
dito III. Em.	4	91¼ bz.
dito IV. Em.	4	91½ bz.
Düsseldorf-Elberfeld	4	146½ G.
Franz St.-Eisenbahn	5	163½ à 164 bz.
dito Prior.	3	294½ a 294 bz. u. G.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	147½ bz.
Magdeb.-Halberst.	4	208 à 208½ bz.
Magdeb.-Wittenberge	4	48¾ bz.
Mainz-Ludwigshafen	4	113 à 115 bz.
Mecklenburger	4	59½ etw. bz. u. G.
Münster-Hammer	4	95 bz.
Neustadt-Weissenb.	4½	111 B.
Niederschlesische	4	93 etw. bz. u. B.
dito Prior.	4	93¼ bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	93¼ bz.
dito Pr. Ser. III.	4	92¼ B.
dito Pr. Ser. IV.	5	102 bz.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	60¾ à 61 u. 60⅞ bz.
dito Prior.	5	99¾ G.
Oberschlesische A.	3½	214 B.
dito B.	3½	189 B.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	82 B.
dito Prior. D.	4	91 G.
dito Prior. E.	3½	78¼ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	67 bz. u. B.
dito Prior. I.	5	101¼ B.
dito Prior. II.	5	101¼ B.
Rheinische	4	116¾ bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	84 B.
Ruhrort-Crefelder	3½	92½ bz.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
Stargard-Posener	3½	101 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	100 G.
Thüringer	4	129 B.
dito Prior.	4½	101 bz.
dito III. Em.	4½	101 bz.
Wilhelms-Bahn	4	— — —
dito neue	4	189½ B.
dito Prior.	4	90½ G.

Ausländische Fonds.

Braunsch. Bank-Act.	4	148¼ B.
Weimarische dito	4	135 bz.
Darmstädter dito	4	163½ à 164 bz.
Oesterr. Metall.	5	84½ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107 G.
dito Nat.-Anleihe	5	86 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	110½ bz.
dito 5te Anleihe	5	102⅝ B.
dito poln. Sch.-Obl.	4	84⅞ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	94 bz.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	87½ G.
dito à 300 Fl.	5	95½ B.
dito à 200 Fl.	—	21 G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	39½ G.
Baden 35 Fl.	—	27⅞ G.
Hamb. Präm.-Anleihe	—	67½ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	144 bz.
dito	2 M.	142⅞ bz.
Hamburg	k. S.	154 bz.
dito	2 M.	152 bz.
London	3 M.	6. 22¼ bz.
Paris	2 M.	80 G.
Wien 20 Fl.	2 M.	99⅝ bz.
Augsburg	2 M.	102½ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99½ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 28. bz.
Petersburg	3 W.	107⅝ bz.

In Eisenbahn- und Bank-Aktien fanden durchweg zu wenig veränderten Coursen nur geringe Umsätze statt. Nur mainzer und franz.-österreichische Stamm-Aktien besserten sich, letztere in Folge höherer pariser Course. Dagegen wurde in preuß. 3½ %tiger Prämien-Anleihe, sowie in einigen ausländischen Fonds mehreres zu besseren Coursen umgesetzt. Kommandit-Antheile der Handelsgesellschaft 113 bez., des Bank-Vereins 106¾ u. ⅞ bez. Rhein-Nahebahn-Interims-Aktien 101—101¼ bez. u. Gl. Oppeln-Tarnowitz 109 bez. Von Wechsel-Devisen waren Amsterdam in beiden Sichten, London, Augsburg, Frankfurt und Petersburg besser, lang Hamburg und Wien etwas niedriger.

Berlin, 9. August. Die Börse war heute günstiger gestimmt als gestern, und zahlreiche Course erfuhren eine reele Besserung. Es war dies Letztere besonders mit den verschiedenen Kommandit-Antheilen der neu gebildeten Kredit-Gesellschaften der Fall, wie denn z. B. die der berliner Handelsgesellschaft in Folge starker Kaufsaufträge sofort zu 113 eröffneten, sich bis 113¼ hoben, und erst am Schluß wieder auf den Anfangscours zurückgingen. Auch die gestern so stark geworfenen königsberger Kommandit-Antheile waren heute wieder vielfach gesucht und hoben sich von 101½ bis 102½; und endlich trat die Besserung besonders markirt bei den Aktien der hamburger norddeutschen Bank hervor, die zu 106½ eröffneten und bis 107 stiegen, während die des hamb. Bank-Vereins 105¼ blieben. Bei lebhaftem Umsatz blieben heute dann auch wieder die darmstädter Bankaktien beider Emissionen und die Diskonto-Kommandit-Antheile in steigender Bewegung, wie man diese beiden Papiere denn überhaupt neben einander zu nennen sich hier gewöhnt hat, wenn man von guten und solide fundirten Papieren spricht. Darmstädter Zettelbank-Aktien vermögen sich dagegen hier nicht zu der Beliebtheit hindurchzuarbeiten, die von ihrer verwandten Stellung zu der darmstädter Industriebank vielfach erwartet wurde; sie waren auch heute wieder niedriger als gestern. Von den oben noch nicht genannten neuen Bankaktien notiren wir luxemburger 109 Br., genfer 97½—97 bez. und Br, jassy'er 110¼—110 bez. und Br., koburger 101 bez. und Br., (es wirkt für den Coursstand dieses Papieres zur Zeit das vielfach verbreitete Gerücht ungünstig, daß ein großer Theil des vorläufig eingezahlten Geldes bis zu anderweiter Verwendung in Rhein-Nahebahn-Aktien angelegt worden sei, so daß der Rückgang des Courses dieser letzteren Aktien den der ersteren nach sich zieht), posener 105¾ Br., gothaer Zettelbank 197 bez. und Geld, und dann ferner von den Kommandit-Antheilen noch die des berliner Bankvereins 106¾—106⅞ bez., des schlesischen Bankvereins 103¾, am Schlusse 104 bez. Unter den Eisenbahn-Aktien trat die größere Nachfrage nach den in letzter Zeit hier völlig vernachlässigten mainzern als ein bemerkenswerthes Moment hervor, die von 113½ bis 115 stiegen. In den sämmtlichen schlesischen Aktien war der Umsatz heute überaus geringfügig. Nur junge freiburger waren heute in ziemlicher Menge am Markte, und es bewirkte deren Placirung einen abermaligen weiteren Rückgang, nämlich bis 165½. In oberschlesischen ging gar nichts um, und eben so hatten kosel-oderberger nur einen nominellen Cours. Oppeln-tarnowitzer wurden mit 108¾ bez. und blieben dazu Geld. Die kleinen Sachen, wie Nordbahn und mecklenburger, zu denen sich heute auch die amsterdam-rotterdamer gesellten, behaupteten heute verhältnißmäßig noch am besten das Terrän. Nach einzelnen dieser Sachen war die Nachfrage sogar ziemlich lebhaft. Von den neuen Eisenbahn-Aktien waren Theißbahn heute am beliebtesten, da das Gerücht über eine bevorstehende Fusionirung mit den französisch-österreich. Staatsbahn-Aktien andauernd anhält. Sie wurden heute mit 107 bezahlt und blieben dazu Gld., wie denn anderseits auch die Staatsbahnaktien selber in Folge der höheren pariser Notirungen bei bedeutendem Umsatz eine ziemlich wesentliche Courssteigerung erfuhren. Baierische Ostbahn behaupteten den nominellen Cours von 103¾ Geld, während Elisabetb.-Aktien 111 bezahlt wurden. Nahebahn-Aktien gingen zu 101 und 101¼ um. Oesterreichische und russ. Fonds weisen fast durchweg die unveränderten gestrigen Course auf. Dessauer Gas-Aktien waren 123½ und blieben dazu Geld, Minerva-Aktien stiegen von 99½ bis auf pari, und es gesellten sich ihnen bezüglich der Beliebtheit heute auch die hörder Bergwerks-Aktien hinzu, die mit 133, sogar mit 134 bez. wurden. (B. B. Z.)

Stettin, 9. August. Wie bereits an anderen Plätzen, hat man auch hier begonnen, Roggen aus dem königl. Proviantmagazin zu verkaufen. Es wurden heute Vormittag in Partien von 6 Scheffeln circa 20 Wispel zu durchschnittlich 42 Thaler pro Wispel an Konsumenten verauktionirt.

≙ **Breslau**, 11. August. [Produktenmarkt.] Bei guter Zufuhr war am heutigen Getreidemarkt für schwere, trockne Qualitäten Weizen, Roggen und Gerste ziemlicher Begehr, mittle und ord. Gattungen in feuchter Beschaffenheit unbeachtet und billiger verkauft. — Oelsaaten schwach offerirt, Begehr gut, Preise unverändert. Von neuem weißen Kleesaamen waren circa 150 Ctr. am Markt und bei lebhafter Frage ⅓—½ Thlr. über Notiz bez.

Weizen, weißer 90—100—110—115 Sgr., gelber 80—90—100—110 Sgr. — Brennerweizen 45—60—70 Sgr. — Roggen 63—66—69—72 Sgr. nach Qualität und Gewicht. — Gerste, alte und neue, 40—50—55 Sgr. — Hafer, neuer, 32—35 Sgr, alter 37—43 Sgr. — Erbsen 65—70—75 Sgr. — Mais 50—53 Sgr. — Gemahlener Hirse 5⅙—6 Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.